

So 30. 11. 12 Uhr

**WegZeichen – Japanische Kult- und Pilgerbilder
Die Sammlung Wilfried Spinner (1854–1918)**

Führung durch die Ausstellung mit Tomoe Irene Maria Steineck, Gastkuratorin, und Martina Wernsdörfer, Asienkuratorin, Völkerkundemuseum der Universität Zürich.



Mi 03. 12. 19 Uhr

Vortrag und Buchpräsentation mit Dr. phil. Michael Henss, Zürich.

Tibets Klöster und ihre Kunstschatze – 35 Jahre Forschung und Dokumentation

Michael Henss, Kunsthistoriker und Tibetologe, forscht seit den 1980er Jahren zu tibetischer Kunst, Kultur, Architektur und Religion. Während mehrerer Aufenthalte in Tibet/China erhielt er direkten Einblick in die Entwicklungen vor Ort in einer von gesellschaftlichen Verschiebungen geprägten Zeit. Im Oktober 2014 erscheint im Prestel Verlag sein zweibändiges Standardwerk *The Cultural Monuments of Tibet*, das erste systematische Handbuch zu heute noch erhaltenen, historischen Bauten und Kulturgütern. In seinem Vortrag mit Buchpräsentation vermittelt der Referent Einsichten in seine Feldforschungen, Entdeckungen und Erlebnisse seit 1980. Von besonderem Interesse ist die Situation der «Denkmalpflege» und die Darstellung bisheriger und künftiger Projekte von tibetischen und chinesischen Fachexperten zwischen Erhaltung und Zerstörung, Restaurierung und Wiederaufbau.

Im Anschluss an den Vortrag lädt der Prestel-Verlag zu einem Apéro ein. Das Buch liegt auf und wird auf Wunsch vom Autor signiert.

Do 04. 12. 19 Uhr

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit
Film von Nadine Lüchinger, 2009, Schweiz/Argentinien, 50', Spanisch, deutsche Untertitel.

Leben in Seifenblasen

Country Clubs sind geschlossene, private Wohnquartiere in Argentinien. Sie werden rund um die Uhr von Sicherheitspersonal bewacht und gelten als Rückzugsoasen der ver-



mögenden Schichten der Gesellschaft. Das Leben in den «Countries» scheint idyllisch und sicher zu sein – ein Leben wie in einer Seifenblase, fern der Realität... Dieser Film zeigt das Dilemma und die innere Zerrissenheit von Menschen, die privilegiert geboren sind, in einem Staat, der angesichts der sozialen Sicherheit versagt hat.

Do 11. 12. 19 Uhr

Vortrag von Dr. Oliver Seibt, Frankfurt.

«These Tour Trips Are My Pilgrimage» – Wohin sich westliche visual-kei-Fans aufmachen, wenn sie in ein Flugzeug nach Japan steigen

Es sind nicht wenige junge Frauen aus Amerika und Europa, die Tausende von Dollars und Monate ihrer Zeit in Japan-Reisen investieren, die vornehmlich einem Zweck zu dienen scheinen: möglichst viele Konzerte ihrer favorisierten *visual-kei*-Bands zu besuchen. Diese in den frühen 1990er Jahren entstandene Spielart japanischer Rockmusik ist das erste Genre in der Geschichte der populären Musik Japans, das auch ausserhalb Ostasiens eine beachtliche Fangemeinde für sich gewinnen konnte. Basierend auf einer multilokalen Feldforschung in der Tokioter *visual-kei*-Szene und europäischen *fan communities* soll in Form einer *travel ethnography* die Frage beantwortet werden, welche Motivationen westliche Musikhörerinnen dazu bewegen, um den halben Erdball zu reisen, um Konzerten von japanischen Rockmusikern beizuwohnen, die beträchtlichen Aufwand betreiben, ihre wahren Identitäten hinter fiktiven, androgynen oder femininen Bühnencharakteren verschwinden zu lassen.

So 14. 12. 12 Uhr

Trinkkultur – Kultgetränk

Milch · Palmwein · Kawa · Maniokbier · Tee · Reiskbier

Führung durch die Ausstellung mit Alexis Malefakis, Kurator, Völkerkundemuseum der Universität Zürich.

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40

CH–8001 Zürich

T +41 (0)44 634 90 11

musethno@vmz.uzh.ch

www.musethno.uzh.ch

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Freitag 10–17h,

Donnerstag 10–19h, Samstag 14–17h,

Sonntag 11–17h, Montag geschlossen,

Eintritt frei

Öffnungszeiten Feiertage

24. 12. bis 26. 12. 2014: geschlossen

27. 12. und 28. 12. 2014: übliche Öffnungszeiten

29. 12. 2014 bis 02. 01. 2015: geschlossen

ab 03. 01. 2015: übliche Öffnungszeiten

NEU können Sie unsere Programme und besonderen Hinweise auch als **elektronischen Newsletter** abonnieren. Über folgenden Link können Sie sich anmelden:

<http://www.musethno.uzh.ch/museum/newsletter.html>

Das kleinformatige Juwel aus der Sammlung Spinner zeigt Kannon Bosatsu, den in ganz Ostasien verehrten Bodhisattva des Mitgefühls, in seiner Erscheinungsform als Kiryū Kannon – als «Kannon auf dem Drachen reitend». Vielgestaltig tritt dieser beliebte Bodhisattva den Menschen entgegen. Das Lotos-Sutra berichtet von 33 Manifestationen, denen der Pilger in Japan auf mehreren Pilgerpfaden begegnen kann.

VMZ Sammlung Wilfried Spinner, Hängerolle 19. Jh., Inv.-Nr. 19404.

**völkerkunde
museum**

der Universität Zürich



November/Dezember 2014
Programm

Ausstellungen

28. 11. 2014–17. 05. 2015

WegZeichen – Japanische Kult- und Pilgerbilder Die Sammlung Wilfried Spinner (1854–1918)

«Minami brachte mir japanische Götterbilder für religionshistorische Studien. Daikoku, der Gott des Glücks, soll letzteres wegtragen, wenn man sein Bild weggibt» – notierte der Schweizer Missionar Wilfried Spinner am 24. November 1885 in Tokio in sein Tagebuch.

Seine Sammlung religiöser Bildrollen gibt Aufschluss über die aus vielen Quellen gespeiste Formenwelt und die Tiefe der japanischen Religiosität am Beginn der Moderne. Sie zeigt ein lebhaftes Bild der realen Glaubenspraxis, die sich wenig um Grenzen zwischen Doktrinen und Institutionen kümmert.

Die Sammlung Spinner wird seit 30 Jahren im Völkerkundemuseum verwahrt und nun in Kooperation mit dem Asien-Orient-Institut (Abteilung Japanologie, Prof. Dr. R. Steineck) und dem UFSP Asien und Europa der Universität Zürich erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

20. 06. 2014–21. 06. 2015

Trinkkultur – Kultgetränk

Milch · Palmwein · Kawa · Maniokbier · Tee · Reisbier

«Alle Menschen trinken, aber nicht jeder Mensch trinkt gleich». Welche Getränke spielen für das Selbstverständnis einer Gesellschaft eine tragende Rolle? Welche Ausprägungen nimmt das Zubereiten, Darreichen und Aufnehmen von Flüssigkeit an? Was sind die Hintergründe des Konsums von Getränken? Die Sammlungen des Museums halten interessante Antworten bereit und öffnen vielseitige Zugänge zu verschiedenen Trinkkulturen. In der Ausstellung «Trinkkultur – Kultgetränk» werden auf unterhaltsame Weise Einblicke in die Fertigkeiten der Menschen rund um ihre kulturtypischen Getränke gewährt.



Veranstaltungen

Mi 05. 11. 19 Uhr

Filmreihe Donnerstagskino (ausnahmsweise am Mittwoch):

Ethnologische Themen der Zeit

Film von Fanny Bräuning und Kaspar Kasics, 2008, Schweiz/USA, 90', Englisch, deutsche Untertitel. In Anwesenheit von Kaspar Kasics.

No more Smoke Signals

Statt Rauchzeichen werden in South Dakota Radiosignale gesendet: die Sendestation des KILI RADIO, der *Voice of the Lakota*, befindet sich auf einem kleinen Hügel und verbreitet täglich Botschaften in Englisch und der Lakota-Sprache. Neben indianischer Musik, Nachrichten und Sport-Liveübertragungen besteht das Programm auch aus Bekanntmachungen über verlorene Pferde oder Aufrufen zu dringenden Propangaslieferungen. Ein vergessener Ort zwischen Kampf und Hoffnung, zwischen indianischem Mythos und Alltag.

06. 11.–08. 11.

Conference at the Ethnographic Museum, Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich.

Asia and Europe in Translation: Interdisciplinary Perspectives

Convenors: Prof. Dr. Hans B. Thomsen, Dr. Julia Orell and Dr. Julia Obinger.

Organization: URPP Asia and Europe, Registration required: sofia.bollo@uzh.ch

<http://www.asienundeuropa.uzh.ch/events/conferences/translation.html>.

Mi 12. 11. und Mi 19. 11. 17–19 Uhr

Eine Einführung für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen von Harry Schüler M.A. und Dr. Peter R. Gerber.

Museum macht Schule

Die Kursleiter geben einen Einstieg in das neue Unterrichtsmittel zu den Irokesen. Sie möchten Lehrer/innen für die besondere ethnologische Perspektive auf fremde Gesellschaften sensibilisieren und spezifisch ethnologische Fragestellungen

diskutieren, die für die didaktische Weitervermittlung der Inhalte an die Schülerinnen und Schüler grundlegend sind. Kursgebühr Fr. 100.- (inkl. Publikation «Irokesen»). Anmeldung bis 5. 11. per e-mail: musethno@vmz.uzh.ch

Do 13. 11. 19 Uhr

Vortrag von Hanni Diethelm-Grauer, dipl. Arch. ETH. Diethelm-Grauer, Architekten ETH sia, St. Gallen.

Die Bauten des Völkerkundemuseums der Universität Zürich auf dem Bollwerk zur Katz – Die Wechselwirkung von Programm und Form im Laufe der Zeit

Jede Epoche hat ihre kulturellen Fäden, an denen gesponnen wird. Schwerpunkte der Interessen spiegeln sich in Wissenschaft und Gesellschaft, in Leben und Gestaltung wider. Es entwickelt sich eine Sprache, hier eine Formensprache, die gelesen und eingeordnet werden kann. Architektur, eine Gebrauchskunst, ist aber unbarmherzig dem Wandel des Gebrauchs, der Nutzungsanforderungen ausgesetzt. Getroffene Setzungen müssen immer wieder neu interpretiert werden – ein offener Prozess.

So 16. 11. 12 Uhr

Trinkkultur – Kultgetränk

Milch · Palmwein · Kawa · Maniokbier · Tee · Reisbier

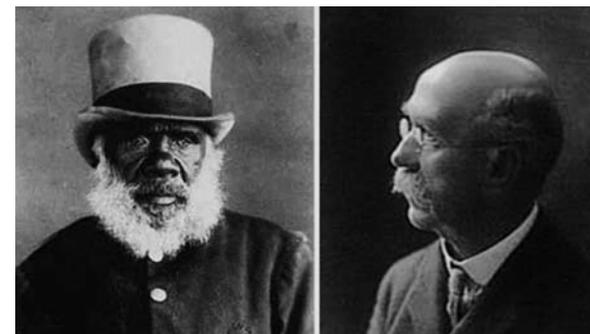
Führung durch die Ausstellung mit Andreas Isler, Kurator, Völkerkundemuseum der Universität Zürich.

So 16. 11. 15 Uhr

Rakugo-Aufführung mit Meister Ryuraku Sanyutei; Tanz, *Shamisen* und Gesang mit Umekichi Hiyama. Japanisch, Deutsch.

Rakugo – Gefallene Worte

Japan hat eine lebendige Humor-Kultur: *Rakugo* (wörtlich «gefallene Worte») ist japanische Stand-Up Comedy seit 300 Jahren. Nur dass der Künstler dabei sitzt: Allein durch den Tonfall und genau dosierten Körpereinsatz erzeugt der Erzähler ausgelassene Stimmung unter seinem Publikum. Der Monolog endet stets mit einem narrativen Trick, dem *ochi* («Sturz») oder *sage* («Absenken»), bei dem der Fluss des Wortspiels abrupt abbricht. Mit einem Wort, *Rakugo* ist



Situationskomik, bei der ein Künstler alle Rollen spielt. Wie bei vielen traditionellen Künsten bedarf auch *Rakugo* der jahrelangen Übung, und ein Künstler gilt erst nach Jahrzehnten auf der Bühne als wahrer *shisho*, als Meister. Ryuraku Sanyutei ist ein solcher Meister. Seit 2008 ist er mehr als 60 mal in Europa aufgetreten – 2012 auch in Lausanne. Einzigartig an Meister Ryuraku ist, dass er seinen *Rakugo* in der jeweiligen Landessprache aufführt. In Zusammenarbeit mit dem Asien-Orient-Institut und mit Unterstützung des UFSP Asien und Europa der Universität Zürich.

Do 20. 11. 19 Uhr

Vortrag von Dr. Stefanie Affeldt, Lehrbeauftragte, Leuphana Universität, Lüneburg.

«... for the advancement of science». Tommy Walker und das Elend der Anthropologie

Im Jahre 1901 verstarb Ngarrindjeri Poltpalingada Booboorowie, der von der Siedlergesellschaft Adelaides (Südaustralien) Tommy Walker genannt wurde. Der stadtbekannteste Aborigine wurde zwar in einer offiziellen Zeremonie auf dem Friedhof der Stadt beigesetzt; tatsächlich blieb sein Grab jedoch (fast) leer und wurde zum Beleg der zeitgenössischen wissenschaftlichen Leichenschändung. Walkers Knochen wurden vom lokalen Anatomieinspektor, Arzt und Gerichtsmediziner William Ramsay Smith an William Turner, einen renommierten Anatomieprofessor in Edinburgh, übersandt. Trotz eines umfangreichen Gerichtsprozesses, der die Unrechtmässigkeit des Vorgehens bestätigte und in dessen Verlauf Forderungen nach der Repatriierung der Knochen Tommy Walkers laut wurden, dauerte es fast ein Jahrhundert, bis seine Überreste auf dem Boden seiner Vorfahren beigesetzt werden konnten.

Do 27. 11. 18 Uhr

Vernissage der Ausstellung

WegZeichen – Japanische Kult- und Pilgerbilder Die Sammlung Wilfried Spinner (1854–1918)

Einladung folgt.